



Im folgenden berichte ich ein wenig über mein 1. Lehrjahr in der Berufsfachschule im Fachbereich Holztechnik.

In der Fachtheorie habe ich viel und effektiv über Holz, Holzeigenschaften, Holzverbindungen usw. gelernt. Aber auch viele wichtige Kenntnisse über das technische Zeichnen und die Mathematik der Holztechnik habe ich gelernt. Durch eigene Erarbeitung vieler Ergebnisse habe ich vieles besser verstehen und behalten können.

Diese Kenntnisse könnte ich dann in der Fachpraxis ein- und umsetzen. Was mir hier sehr gut gefallen hat ist, dass wir ausführlich gelernt haben mit Handwerkzeugen wie zum Beispiel einem Handhobel umzugehen. Aber auch der Umgang mit Maschinen wurde uns während des Maschinenscheins TSMI beigebracht.

Sehr gut fand ich auch die Aufteilung des Schuljahres durch die 4 Lernfelder welche jeweils mit einem Auftrag abgeschlossen wurden. Diese sogenannten Projekte haben mir persönlich auch gut gefallen, da sie eine gewisse Anforderung boten aber trotzdem gut zu erledigen waren.

Zwar gab es ab und an Meinungsverschiedenheiten, aber das ist denke ich normal.



Insgesamt habe ich mich gut mit ihnen verstanden.

Das Lern- und Arbeitsklima in der Klasse habe ich für sehr angenehm, da man so gut wie mit jedem zusammen arbeiten und sich absprechen könnte. Gestärkt wurde das ganze zusätzlich durch die Projekte in Gruppen den sogenannten Firmen, da man hier gelernt hat im Team zu arbeiten und Aufgaben aufzuteilen und vernünftig abzuarbeiten.

Abschließend möchte ich sagen, dass mir dieses Jahr sehr viel gebracht hat, weil ich vieles gelernt habe, wo ich nicht weiß ob ich es im Betrieb neben den Aufträgen genauso ausführlich gelernt hätte. Ich bin insgesamt ziemlich zufrieden mit der Berufsfachschule.



Was hat mir die B1/1. Lehrjahr gebracht?

Fachtheorie: Viele neue Sachen sind dazu gekommen. In Mathe z.B. die Berechnung der Holzfeuchte. In Technologie z.B. das Einstellen des Spaltkeils oder das richtige Lägeblatt zu benutzen.

Fachpraxis: Die beiden Bereiche Fachtheorie und Fachpraxis arbeiten eng zusammen. Das erlernte kann man gleich in der Praxis umsetzen. Wenn man sich nicht sicher ist, kann man immer die Praxislehrer fragen.

Aufträge: In diesem Jahr gibt es 4 Projekte, bei denen man alles selber planen und fertigen kann. Am Anfang eines Projekts hat man nichts, außer ein paar kreativen Ideen und nach 4 bis 5 Wochen hat man dann ein fertiges Werkstück.

Ausstattung der Räume: Die Ausstattung der Räume hier an der Schule ist wirklich sehr gut. Auch besondere Wünsche für z.B. Projekte werden manchmal erfüllt. Wie z.B. LED-Leisten oder Glasscheiben werden gekauft, wenn die Lehrer von der Idee überzeugt sind.



Persönlich finde ich das Jahr eine gute Sache. Da ich vorher nicht genau wusste was auf mich zukommt und so hab ich ein guten Einblick erhalten und fühle mich sehr gut vorbereitet. Auf meine darauf fehlende restliche Ausbildung. Hier fühlte habe mich nicht nur im Umgang mit dem Werkstoff Holz ~~ein~~ geübt sondern auch meine Persönlichkeit. Ich kann durch die Klasse und die Arbeit mit Fremden Menschen jetzt offener mit anderen Arbeiten so ist mein Entschluss Trichter zu werden immer mehr verstärkt. Ich fühle mich gut bei dem Gedanken das ich ab September in ein Betrieb geht und alles nötig für spätere Prüfungen. Der Praxisunterricht hat mir mega viel Spaß gemacht was neues zu lernen und gute Leute am einen herum. Ich fand das ganze Jahr sehr gut und hilfreich.



- o Fachtheorie } Ich wurde gut für die Ausbildung
o Fachpraxis } im Betrieb vorbereitet, hatte aber
zuhause noch mehr für die Schule
lernen können.
- o Aufträge Die Aufträge haben mir sehr viel
Freude bereitet und man hat einen
einblick bekommen, was alles zu einer
Planung dazu gehört.
- o Ausstattung/Räume Die Schule ist mit ihren 2 Maschi-
nensälen sehr gut ausgestattet und
bietet einem eine gute Gelegenheit
zu lernen.
- o Lehrer Die Lehrer sind alle nett und
helfen einen wenn es ein Problem gibt.
- o Coaching Coaching hatte ich einmal und es
hat mir nicht viel gebracht.
- o Lernziel-/Arbeitsklima Man konnte sich das lernen so
einteilen, wie man am besten lernen
kann. Es wurde Rücksicht auf langweilere
genommen.
- o TSM1 Hat Spaß gemacht dran teilzunehmen
und ist sehr hilfreich für die Ausbildung
im Betrieb.
- o Fazit hat Spaß gemacht und ist hilfreich.



Die Fachtheorie war für mich sehr informativ und
lehrreich, Die Gruppenarbeit hat mir sehr viel Spaß
gemacht, Ich habe einiges über Holz und Werkzeuge
gelernt, Ich hoffe dass ich dieses Wissen in Zukunft
brauchen werde.

In der Fachpraxis konnte ich sehr viel selbstständig
machen, Auch wenn ich keinen Maschinenschein hab. Die
Arbeit an den Maschinen hat mir am meisten Spaß
gemacht, besonders dann wenn ich mit meiner Gruppe
an einem Projekt gearbeitet habe. Das Anreiben und Zeichnen
an dem Werkstück lag mir nicht so. Und nach 8 Stunden
Praxis war meine Konzentration ziemlich am Ende.

Die Aufträge die wir bekommen haben fand ich eigentlich
am besten in diesem Halbjahr, da man dort richtig
kreativ arbeiten konnte und viel mit seinem Team
kommunizieren musste.

Die Ausstattung in den Räumen war sehr gut, Ich
habe nichts vermisst und kann mich somit nicht
beschweren.

Die Lehrer waren sehr nett und verständnisvoll,
auch dann wenn ich manches nicht direkt verstanden
hab oder wenn ich von der Arbeit abgelenkt war,
Auch dann wenn ich zu laut war oder die
Mitschüler abgelenkt habe, sind die Lehrer cool geblieben.

In dem Coaching habe ich nicht teilgenommen.

Das Arbeitsklima war im Theorieunterricht sehr konzentriert.
Im Praxisunterricht oder in der Partnerarbeit war das
Arbeitsklima sehr entspannt und lustig.

Den TSM1 habe ich nicht gemacht.

Mein Fazit ist, dass mir das Arbeiten mit Holz
Spaß macht, Allerdings denke ich nicht, dass ich das auf
dauer machen will.



Lehrling



2 Berufsschultage zusammen mit Berufsfachschülern.

Das erste Jahr der Ausbildung war sehr abwechslungsreich. In der BBS wurden nicht nur Theorie vermittelt, sondern auch das eigenständige Planen von Aufträgen.

Im Betrieb habe ich mich auch gut eingearbeitet. Nach kurzer Eingewöhnungsphase und der Teilnahme am Lehrgang TSM1 durfte ich immer mehr Arbeiten selbstständig ausführen.

Die Coaching-Gespräche haben mir einen guten Überblick über meine schulischen Leistungsstand gegeben und dazu beigetragen mich besser auf den Unterrichtsstoff vorzubereiten.



Lehrling



Ich hatte mich ganz normal für die Berufsschule Holztechnik angemeldet
nach etwa 5 Monaten bekam ich eine Anfrage zu einem Bewerbungszeit-
punkt wurde mir eine Auswählung angeboten das problem war zu wissen
wilt er bis zum Sommer zu bleiben und bleiben mir am 1. Januar
anzufangen. Da ich unbedingt eine Auswählung haben wollte fand
ich am 1. Januar dort an und arbeitete dort von Mittwoch bis
Freitag. Montag und Dienstag hatte ich Schule und bin in einer
zweiten Klasse gelassen.

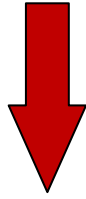
Da ich Mittwoch Deutsch und Politik hatte musste ich zuhause
üben.

Im Betrieb darf ich hin und weiter alleine arbeiten. Weiter bin ich
der einzige Auszubildende in ~~1~~ 1 Jahr in der Berufsschule da gesen
bin ich mit meinen gleichen in einer Gruppe und auch meine Alter-
gruppe wenn einer dort mal Hilfe braucht kann ich ~~das~~ so fragen wie
zu es machen.

Ich bin ~~am~~ am 1. Januar angekommen und man hat ~~stern~~ TSM
ca. ~~am~~ ~~Februar~~ März in der Berufsschule hat man TSM in der
Schule ich muss nach Oldenburg fahren.



Lehrling



- Das Lernklima bzw. das Arbeitsklima war eigentlich immer recht angenehm, also ich finde man konnte schon in Ruhe seine Sachen machen.
- Der TSM 1 Lehrgang hat mir echt Spaß gemacht und gezeigt wie man sicher mit den Maschinen arbeitet.
- Mein Fazit zum 1. Lehrjahr fällt insgesamt positiver aus da ich vieles gelernt habe und wie ich fröhlich habe ich mich in vielen Bereichen des Lebens weiterentwickelt.